



Ivo Bernhardsgrütter (hintere Reihe, 2. v. r.) präsidierte neun Jahre lang die Sportschützen Gossau.

Urgestein leitet mit Rücktritt den Generationenwechsel ein

Der Gossauer Ivo Bernhardsgrütter hat seinen Verein als Präsident organisatorisch geprägt, den Nachwuchs gefördert und bleibt nach dem Rücktritt als Frontkämpfer weiter aktiv.

1. Verein neu organisieren und Fusion (Sportschützenverein/Feldschützengesellschaft) absichern. 2. Verein weiter stabilisieren. 3. Rückzug vorbereiten: Für jeden der drei Schritte nahm sich Präsident Ivo Bernhardsgrütter Zeit, um ihn umzusetzen. Die neunjährige Amtszeit bei den Sportschützen Gossau endete wie vorgesehen im März 2013. Wobei viele Nicht-Ostschweizer den immer präsenten Fachmann mit dem blauen T-Shirt kaum als Chef des erfolgreichen Klubs wahrgenommen haben dürften. Ob am Jugendtag in Buochs als Coach, bei Wettkämpfen des Nationalliga-Teams, regionalen und nationalen (Jugend-)Schützenfesten, wo Gossau drauf steht, steckt der Andwiler Bernhardsgrütter drin.

Wer die Karriere «Urgestein Ivo» etwas aus der Distanz verfolgt, muss zum Schluss kommen, der sei etwas verrückt. Neben dem Job als Gossauer Präsident übernahm er seit 1987 weitere 16 ehrenamtliche Tätigkeiten. Aktuell gehört er dem St.Galler Kantonalvorstand (SG KSV) als Bereichsleiter «Projekte» an, betreut im Ostschweizer Sportschützen Verband (OSPSV) die Abteilung Gewehr 50 m, fördert im Verein die J+S-Talente und betreut die Nachwuchskurse (Gewehr 300 m/50 m/10 m, Pistole 10 m/25 m). Anmeldung bei Ivo Bernhardsgrütter... Er sei, fügt er ohne jammernden Unterton an, eigentlich jeden Abend mit Schiessen beschäftigt. Am Montag liegt er meistens im

300-m-Stand und schießt sich durch irgendein Programm.

Sport-verein-t

Lange verlief die Karriere des Vorwärtsläufers in den klassischen 300-m-Bahnen. Der Einstieg erfolgte über den Jungschützenkurs. «Ich war eher ein Einzelgänger», erinnert sich Ivo der ex-Präsident an die Anfangszeit. In Schützenkreisen bildete sich eine Gruppe von gleichaltrigen Gleichgesinnten. Dort fühlte er sich wohl, das Umfeld stimmte. 1988 übernahm er bei den Feldschützen bis 2000 das Kassiersamt und gehörte zu jenen Kräften, die eine Fusion (2001) vorantrieben. Unter Leitung von Ivo Bernhardsgrütter waren die Gossauer am 22. März 2006 hinter dem Kanu-Club Rapperswil (8. März 2006) der zweite Verein, der das Qualitätslabel «Sport-verein-t» der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände verliehen erhielt.

Die Positionierung und positive Darstellung des Schiesssports in der Öffentlichkeit gehörte ebenfalls zu den grossen Verdiensten des zielgerichteten Schaffers. Anfangs wollten die Schulen nichts vom Konzentrationssport wissen, heute melden sich begeisterte Lehrer von sich aus, um eine Schiesslektion einbauen zu können. «Wir sind in der Stadt integriert und anerkannt. Dass wir über zahlreiche Spitzenleute verfügen, hat einiges erleichtert», weiss Ivo Bernhardsgrütter, der neben Schiessen als Aktiver noch Schiessen als Trainer und Schiessen als Strategie zu seinen Hobbies zählt. «Wenn ich etwas mache, dann richtig. Sonst lasse ich es sein. Dies gilt auch für die konsequente Nachwuchsförderung», schiebt er nach.

Sorgenfalten

Er wundert sich allerdings beispielsweise über das (vielerorts) fehlende Interesse am Jugend-

tag. «Es sind immer die gleichen Vereine, die sich beteiligen», hat er festgestellt. So dürfte es seiner Meinung nur schon schwierig werden, den Ist-Zustand unter den Aktiven zu halten. Noch eine Schwachstelle hat er erkannt: «In vielen Klubs fehlt das Angebot für mittelalterliche Quereinsteiger. Auch bei uns müssen wir in dieser Richtung etwas unternehmen.» Hintergrund: Es gibt bestimmt Sportler, die nach zehn, zwanzig Jahren körperlicher Anstrengung eine weniger athletische Sportart suchen.

An Aufgaben fehlt es dem neuen Präsidenten Sammy Baumann nicht. Er wurde ebenfalls vom – mit fünf Böllerschüssen und

Feuerwerk zum Ehrenpräsidenten ernannten – Ivo Bernhardsgrütter gefördert. «Sammy wird speziell zur Gruppe der Jungen einen andern Zugang haben als ich. Ruft er, kommen sie, er spricht ihre Sprache.» Trotzdem handelt es sich beim Verein mit dem breiten Spektrum um einen nicht einfach zu führenden Klub. Gabriel Strässle (Bereichsleiter Ausbildung) meinte dazu, der Neue müsse «nur» Präsident sein. Und was macht Ivo Bernhardsgrütter mit der neu gewonnenen Freizeit? Er spricht von einem nächsten Projekt. Das Gebilde OSPSV/Kantonalverbände soll eine neue Struktur erhalten. ■

uhu



Einmal wöchentlich treibt Ivo Bernhardsgrütter liegend Sport.



«Ex-Präsi» Ivo Bernhardsgrütter darf zufrieden zurückschauen.

Sammy Baumann: Die ideale Besetzung

Der neue Präsident Sammy Baumann ist trotz seiner 21 Jahre kein unbeschriebenes Blatt. Er stammt aus Andwil und wird von vielen Mitgliedern als Idealbesetzung angesehen. Als Nachwuchsschütze feierte er bereits Erfolge auf allen Distanzen bis hin zum Schweizermeistertitel in der Jungschützen-Gruppenmeisterschaft (300 m). Er versteht es, mit sämtlichen Sportgeräten umzugehen und hat Verständnis für Jung und Alt.

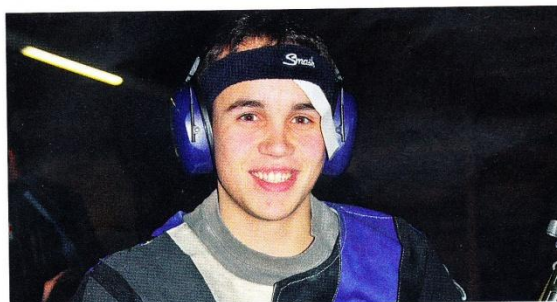
Sammy Baumann musste nicht zu seinem Glück «geprügelt» werden. «Wir haben verschiedentlich darüber gesprochen. Schlaflose Nächte hatte ich deswegen nicht. Mein Arbeitgeber bringt viel Verständnis auf und

unterstützt mich ebenfalls», lässt sich der Alt-Jungschütze auch wegen allfälliger Erwartungen der Jung-Senioren nicht aus der Ruhe bringen.

Mit einer Neuerung wollen sich die Sportschützen in diesem Jahr einem breiten Publikum öffnen: vom 23. bis 29. August wird der Anlass «Schüsse für alli» mit Spezialwertungen durchgeführt.

In Vierergruppen wird am Freitag zum Firmen-Cup, am Samstag zum Familien-Cup und am Mittwoch zum Vereins-Cup gestartet. Ein Gönner- und Sponsorenanlass ist ebenfalls geplant. ■

uhu



Der 21-jährige Sammy Baumann ist neuer Präsident.



Sammy Baumann (vorne) hat weiterhin Ivo Bernhardsgrütter im Rücken.